

FORTBILDUNGSKOLLEG *Neuro-Depesche*

Samstag, 16. Februar 2019

Scandic Frankfurt Museumsufer

Wilhelm-Leuschner-Str. 44, 60329 Frankfurt am Main

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Hans-Peter Volz, Werneck

- 09.00 Uhr** **Registrierung der Teilnehmer**
- 09.15 Uhr** **Begrüßung**
- 09.30 Uhr** **Psychose und Gewalt - Streifzug durch die neuesten, auf den APA-Kongressen von 2016 und 2018 veröffentlichten Ergebnissen aus der Schizophrenieforschung**
Dr. med. Nedal Al-Khatib, Ebensfeld/Kutzenberg
- 10.15 Uhr** **Neurologische Schlafstörungen in der Praxis: richtig erkennen und behandeln**
Dr. med. Ulf Kallweit, Witten
- 11.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr** **Leitliniengestützte Auswahlkriterien von Antidepressiva einschließlich Anwendungsbeispielen**
Prof. Dr. med. Hans-Peter Volz, Werneck
- 12.15 Uhr** **Aktuelle Nutzen-Risiko-Abwägung in der Immuntherapie der Multiplen Sklerose**
Priv.-Doz. Dr. med. Mathias Buttmann, Bad-Mergentheim
- 13.00 Uhr** **Imbiss**
- 14.00 Uhr** **Therapieresistente Depression – was tun?**
Priv.-Doz. Dr. med. Mazda Adli, Berlin
- 14.45 Uhr** **Pharmakogenetik der Depression - 20 oder 300% der Standarddosis?**
Ralf Weiner, Pfungstadt
- 15.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr** **Differenzialdiagnose und -pharmakotherapie von Angststörungen**
Prof. Dr. med. Hans-Peter Volz, Werneck
- 16.30 Uhr** **Zusammenfassung**

Die Anerkennung wurde bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referenten potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmern offenlegen.

Folgende Firmen treten als Sponsoren auf: *

Aristo Pharma GmbH, Berlin (€ 4.280,-); Bayer Vital GmbH, Leverkusen (€ 5.775,-); Bioprojet Deutschland GmbH, Berlin (€ 4.830,-); Lundbeck GmbH, Hamburg (€ 4.830,-); Merck Serono GmbH, Darmstadt (€ 4.830,-); STADAPHARM GmbH, Bad Vilbel (€ 4.830,-).

Die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. € 14.500,-.

Das FORTBILDUNGSKOLLEG ist ein unabhängiger Anbieter von medizinischen Fortbildungsveranstaltungen, deren Programm und Inhalte ausschließlich vom Veranstalter selbst festgelegt werden. Durch das ausdrückliche Verbot jeglicher Einflussnahme seitens der Sponsoren soll sichergestellt werden, dass die Fortbildungsinhalte von unseren Referenten auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft frei von kommerziellen Interessen sowie dienstleistungs- und produktneutral präsentiert werden. Sämtliche Kursleiter und Referenten der Veranstaltung haben sich verpflichtet, die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung zu beachten und etwaige Interessenkonflikte zu Beginn ihres Beitrags offenzulegen.

*Die angegebenen Beträge umfassen sämtliche Leistungen des jeweiligen Unternehmens an den Veranstalter für die Planung, Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung. Im Gegenzug wird dem jeweiligen Unternehmen auf dieser Veranstaltung ein Recht zur Produktinformation und Werbung an dem gesondert ausgewiesenen Ausstellungs- und Informationsstand eingeräumt, dass unter Vorbehalt der Einhaltung der einschlägigen berufsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften sowie der vertraglichen Vorgaben des Veranstalters steht.

Ja, ich melde mich verbindlich an:

Fax: 089 - 43 66 30 114

Frankfurt, 16. Februar 2019

Unterschrift/Teilnehmer/Praxisstempel

Hiermit melde ich mich zur oben genannten Veranstaltung an und bestätige die Kenntnisnahme der wichtigen Hinweise auf Seite 2 (Rückseite)

WICHTIGE HINWEISE

für die Teilnahme an der umseitig genannten Fortbildungsveranstaltung

Die Teilnahme an unseren Fortbildungsveranstaltungen wird durch Unternehmen der pharmazeutischen Industrie (mit-) finanziert. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Programm, in dem die Sponsorenbeiträge zur jeweiligen Veranstaltung offengelegt werden. Nur durch die Sponsorenbeiträge wird Ihnen letztendlich eine kostenlose Teilnahme an unseren Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht. Hierbei handelt es sich um einen „Vorteil“ i.S.d. Korruptionsdelikte (§§ 299a/b StGB, 331-334 StGB).

Die Annahme einer solchen Zuwendung ist nach den meisten Berufsordnungen für die Finanzierung des wissenschaftlichen Programms ärztlicher bzw. apothekerlicher Fortbildungsmaßnahmen in angemessenem Umfang **ausdrücklich erlaubt** (z.B. § 32 Abs. 3 MBO-Ä). Auch wird den Anti-Korruptionsvorschriften (§§ 299a/b StGB) dadurch Genüge getan, dass

1. die pharmazeutische Industrie -auch als Sponsor- keinen Einfluss auf die Fortbildungsinhalte bei uns hat,
2. die Teilnahme an unseren Fortbildungsveranstaltungen völlig unabhängig von Ihren therapeutischen Entscheidungen, vor allem also auch Verordnungs- und/oder Beschaffungsentscheidungen, ist, und
3. von Ihnen für die Teilnahme an der kostenlosen Fortbildungsveranstaltung keine Gegenleistung gefordert oder erwartet wird.

Im öffentlichen Dienst ist jedoch bereits die bloße Annahme von Vorteilen, die im Zusammenhang mit der dienstlichen Tätigkeit steht, verboten (§ 331 StGB). Hierdurch soll die „Lauterbarkeit des öffentlichen Dienstes“ geschützt und schon der „böse Anschein einer möglichen Käuflichkeit“ unterbunden werden. Eine Strafbarkeit entfällt nur dann, wenn die kostenlose Teilnahme an der gesponserten Fortbildungsveranstaltung von der zuständigen Behörde (Dienstherr) vorab genehmigt wurde oder eine entsprechende Genehmigung von dem im öffentlichen Dienst beschäftigten „Täter“ unverzüglich nach der Teilnahme eingeholt wird. Von dem Erfordernis einer Dienstherrngenehmigung ist immer dann auszugehen, wenn es sich bei Ihrer Dienststelle um eine öffentlich-rechtlich organisierte kommunale, behördliche oder militärische Einrichtung handelt (z.B. kommunale Krankenhäuser und Universitätskliniken) und/oder dort nach TVöD, TV-L, TV-Ärzte (VKA oder TdL) oder nach Besoldungstabellen etc. vergütet wird. Keine Dienstherrnenerklärungen gem. §§ 331, 333 StGB sind erforderlich bei Teilnehmern, die in Privatkliniken beschäftigt sind (z.B. Helios Kliniken, Asklepios, Sana Kliniken, Rhön Kliniken, Schön Klinik, Ameos, SRH Kliniken, Mediclin, Paracelsus Kliniken). Dennoch besteht auch bei privaten Arbeitgebern die Möglichkeit, dass Sie vertraglich zur Einholung einer solchen Genehmigung verpflichtet sind. **Sollten Sie also bei einem öffentlich-rechtlichen Träger beschäftigt sein, legen Sie uns -in Ihrem eigenen Interesse- unbedingt eine Dienstherrngenehmigung vor.** Sollten Sie den erforderlichen Nachweis für die Genehmigung Ihrer Teilnahme nicht spätestens bei der Anmeldung vor Ort vorlegen können, müssen Sie sich dazu verpflichten, einen solchen unverzüglich nachzureichen (Fax: 089/436630114 Email: kolleg@dasfortbildungskolleg.de). Die Übernahme der Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung durch uns erfolgt in diesem Fall unter dem Vorbehalt des Nachweises der Dienstherrngenehmigung. Wenn dieser Nachweis nicht binnen sieben Arbeitstagen nach der Fortbildungsveranstaltung erbracht wird, sind wir gehalten, Ihnen die Kosten für die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung in voller Höhe zu berechnen.

Ferner weisen wir darauf hin, dass die Teilnahme an unseren ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen ausschließlich Angehörigen des Gesundheitswesens (also der Fachkreise gem. § 2 HWG) vorbehalten ist. Das Mitbringen fach(kreis)fremder Personen auf unsere Veranstaltungen ist nicht gestattet.

Datenschutzhinweis:

Das Erheben und Verarbeiten der von Ihnen mit Ihrer Anmeldung mitgeteilten personenbezogenen Daten (nachfolgend: „Daten“) erfolgt zur Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der umseitig genannten Fortbildungsveranstaltung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO) sowie zur Erfüllung unserer in diesem Zusammenhang bestehenden rechtlichen Verpflichtungen (Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO). Nur sofern und soweit Sie uns Ihre freiwillige und jederzeit widerrufliche Einwilligung erteilen, erfolgt die Verarbeitung der Daten darüber hinaus für die in der jeweiligen Einwilligungserklärung bestimmten Zwecke. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen (Art. 15 DS-GVO) sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung (Art. 16 DS-GVO) oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten (Art. 17 DS-GVO) zu fordern. Ferner können Sie das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) geltend machen und eine Datenübertragung bzw. Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO) verlangen. Zur Geltendmachung Ihrer Rechte oder bei Fragen hierzu können Sie direkt unseren Datenschutzbeauftragten Alexander Bugl, c/o Bugl & Kollegen GmbH, Sedanstraße 7, 93055 Regensburg, Telefon: 0941/63049789, Email: ab@buglkollegen.de jederzeit kontaktieren. Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren.